

I-AEP-PBS · Bahnhofstrasse 12 · 4600 Olten

Dr. Christian von Wartburg
Grossrat Basel-Stadt
Vize-Präsident des Oberrheinrats
Parlamentdienst Basel-Stadt
Rathaus / Marktplatz 9
4001 Basel

Olten, 1. März 2023

Stellungnahme zur Resolution des Oberrheinrats vom 5. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Dr. von Wartburg

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11. Januar 2023. Sie haben uns in diesem eingeladen, Stellung zu nehmen zu der Resolution des Oberrheinrats vom 5. Dezember 2022 mit dem Titel «Ausbau grenzüberschreitender Verkehrsverbindungen in der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinregion». Wir freuen uns, dass der Oberrheinrat die grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen in der trinationalen Region unterstützt.

Gerne nehmen wir – wie in Ihrem Schreiben gewünscht – als SBB Infrastruktur Stellung. SBB Infrastruktur ist die SBB Division, welche die Bahninfrastruktur betreibt, instand hält und ausbaut. Was letzteres – also den Ausbau – betrifft, bitten wir Sie zu berücksichtigen, dass wir Auftragnehmerin sind. Auftraggeber für alle Bahnausbauten ist der Bund, konkret das Bundesamt für Verkehr. In dessen Auftrag und mit den von ihm zur Verfügung gestellten öffentlichen Geldern aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF) setzt SBB Infrastruktur die Ausbauprojekte um.

In der Schweiz wird das Bahnangebot im Rahmen von Ausbauschritten erweitert. Federführend ist der Bund. Er legt zuerst die Planungsgrundsätze fest. Dann geben Kantone (Regionalverkehr), Bahnen (Fernverkehr) und Güterverkehrsbranche (Güterverkehr) ihre Angebotsziele ein. Der Bund beauftragt sodann die Bahnen, auf ihren Netzen zu prüfen, welche Infrastrukturausbauten dafür nötig sind. Auf dieser Grundlage sowie aufgrund der Nachfrageprognosen und der Wirtschaftlichkeit bestimmt der Bund, welche Angebote und Infrastrukturausbauten umgesetzt werden sollen. Das geschnürte Paket legt der Bund dem Parlament vor. Stimmt das Parlament der Vorlage zu, erteilt der Bund den Bahnen die Aufträge zur weiteren Planung und Umsetzung.

SBB AG

Infrastruktur, Ausbau- und Erneuerungsprojekte
Thomas Staffelbach, Gesamtkoordinator Basel
Bahnhofstrasse 12 · 4600 Olten
Tel. +41 79 632 13 24
thomas.staffelbach@sbb.ch · www.sbb.ch/ausbauten-basel

Auch die Federführung beim Bahnausbau in Basel liegt daher beim Bund. Konkret wird der komplexe Ausbau des Bahnknotens Basel im Gremium «Bahnknoten Basel» organisiert. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) leitet dieses Gremium. Beteiligt sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, das Bundeseisenbahnvermögen (BEV) mit der Deutschen Bahn (DB), die Schweizerischen Rheinhäfen, SBB Infrastruktur und SBB Immobilien.

Aktuell setzt SBB Infrastruktur im Auftrag des Bundes in der Region Basel diverse Projekte um, die Bund und Parlament mit dem Ausbauschritt 2025 beschlossen haben. Sie erlauben eine Verdichtung des S-Bahnangebots, insbesondere zwischen Liestal und Basel ab Fahrplanwechsel im Dezember 2025. Besteller und Geldgeber dieser Regionalverkehrsangebote, beziehungsweise Verkehrsleistungen, sind die Kantone und der Bund, die SBB Division Personenverkehr ist Auftragnehmerin. Weitere Angebotsausbauten und Projekte in und um Basel haben Bund und Parlament mit dem Ausbauschritt 2035 beschlossen. Eine Übersicht finden Sie auf der Webseite www.sbb.ch/ausbauten-basel.

Im Rahmen der Bahnknotenorganisation hat SBB Infrastruktur im Auftrag des BAV den sogenannten Fünfpunkteplan erarbeitet, in enger Abstimmung mit den Bahnknoten-Partnern. Der Fünfpunkteplan legt fest, welches Bahnangebot im Bahnknoten Basel langfristig – also in den Jahrzehnten nach dem Ausbauschritt 2035 – nötig ist. Und er leitet davon ab, welche Infrastrukturen es im Bahnknoten braucht, um dieses Angebot fahren zu können. Beim Angebot wird langfristig von einer Verdoppelung der Nachfrage im Personen- und Güterverkehr ausgegangen, auf Basis der Zahlen von 2016. Der umfassende Bericht («Konfiguration Knoten Basel. Schlussbericht vom 25. Mai 2022») ist öffentlich. Sie finden ihn zum Beispiel auf der Webseite des BAV, www.bav.admin.ch. Zusammenfassende Informationen finden Sie auf www.sbb.ch/ausbauten-basel.

Der Fünfpunkteplan hat ergeben, dass der Bahnknoten Basel langfristig in mehreren Ausbauschritten gemäss der Stossrichtung «Tiefbahnhof Basel SBB plus Herzstück» ausgebaut werden soll. Das Herzstück umfasst eine neue unterirdische S-Bahn-Verbindung zwischen Basel SBB und Basel Badischer Bahnhof mit einer neuen Haltestelle «Basel Mitte» und einer Abzweigung Richtung Basel St. Johann und Frankreich. Gemäss der Studie ist bereits klar, dass für den langfristigen Ausbau als Erstes ein umfassendes Ertüchtigungspaket im Umfeld des Bahnhofs Basel SBB umgesetzt werden muss. Seit Anfang 2022 und noch bis Ende 2024 werden nun im Rahmen der Vorstudie Kapazitätsausbau Knoten Basel (VKKB) die besten Varianten für die Projekte im Bahnknoten erarbeitet. Auftraggeber ist das BAV, Auftragnehmer sind SBB Infrastruktur, Bundeseisenbahnvermögen (BEV) und SNCF Réseau. Taktgeber für die schrittweise Umsetzung sind wiederum auf Schweizer Seite Bund und Parlament.

SBB AG

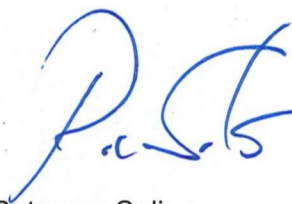
Infrastruktur, Ausbau- und Erneuerungsprojekte
Thomas Staffelbach, Gesamtkoordinator Basel
Bahnhofstrasse 12 · 4600 Olten
Tel. +41 79 632 13 24
thomas.staffelbach@sbb.ch · www.sbb.ch/ausbauten-basel

Seitens SBB Infrastruktur schätzen wir die aus unserer Sicht sehr gute Zusammenarbeit mit dem BEV, der DB und SNCF Réseau. Dies ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg von künftigen Bahnausbauten.

Freundliche Grüsse



Dr. Thomas Staffelbach
Gesamtkoordinator Bahnknoten Basel



Reto von Salis
Leiter Netzentwicklung